

Experten werben für lebenslanges Lernen

Bildung Volkshochschulen tagten in Altenkirchen

■ **Kreis Altenkirchen.** Lebenslanges Lernen für alle Menschen: Dieses Thema stand im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung der rheinland-pfälzischen Volkshochschulen, die in diesem Jahr im Altenkirchener Kreishaus stattfand. Landrat Michael Lieber konnte dort die Delegierten der 72 Volkshochschulen begrüßen.

Im Rahmen der Versammlung wurden die Ergebnisse einer Studie vorgestellt, die aufzeigt, dass sich die Kompetenzen Erwachsener in Deutschland in den drei Untersuchungsfeldern im Mittelfeld bewegen. Daher gingen die Delegierten der Frage nach, was Weiterbildung und Politik tun können, um lebenslanges Lernen für alle Menschen zu gewährleisten.

Die Mainzer Bildungsstaatssekretärin Vera Reiß hob die zentrale Bedeutung der Bildungsarbeit in den Volkshochschulen für die Gesellschaft hervor: „Volkshochschulen sind der Garant für ein flächendeckendes und für alle zugängliches Weiterbildungsangebot. Sie verstehen es, auf alle Personengruppen zuzugehen und da-

mit lebenslanges Lernen für alle zu ermöglichen.“

Professor Dr. Josef Schrader, Direktor des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung, bot mit seinem Vortrag „Aktuelle Forschungen zur Erwachsenenbildung und ihre Bedeutung für die Praxis der Volkshochschulen“ einen guten Einstieg. Er ging auf die Forschungsergebnisse ein, erläuterte deren Bedeutung für die Praxis.

Anja Thöne, Referentin im Bereich Marketing für den Deutschen Volkshochschulverband, präsentierte den ersten gemeinsamen bundesweiten Markenauftritt der Volkshochschulen in Deutschland, dem sich auch die rheinland-pfälzischen Volkshochschulen nach und nach anschließen.

„Volkshochschulen verstehen sich als Ort des lebenslangen Lernens. Unsere Leistungen können sich sehen lassen. Jährlich erreichen wir mit unseren ca. 30 000 Veranstaltungen über 400 000 Menschen. Das sind mehr als 700 000 Unterrichtsstunden“, sagte der Vorsitzende des Landesverbandes, Landtagspräsident Joachim Mertes. Diese Position der Volkshochschulen und das damit verbundene Profil gelte es weiterhin zu stärken.



Landrat Michael Lieber (2. von links) begrüßte (von links) VHS-Verbandsdirektorin Steffi Rohling, Joachim Mertes, Bernd Kohnen, Staatssekretärin Vera Reiß und Thorsten Wehner.

Foto: Heinz-Günter Augst